



QUARTALSBERICHT
1. QUARTAL 2014/2015



HELLA

KENNZAHLEN

in Mio. €	1. Quartal 2014/2015	1. Quartal 2013/2014
Umsatzerlöse	1.318	1.261
Veränderung zum Vorjahr	4 %	
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	171	136
Veränderung zum Vorjahr	26 %	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	91	59
Veränderung zum Vorjahr	53 %	
Ergebnis der Periode	64	37
Veränderung zum Vorjahr	70 %	
	31. Aug 2014	31. Aug 2013
Nettofinanzschulden (in Mio. €)	423	483
Veränderung zum Vorjahr	-12 %	
Personalstand	31.662	28.513
Veränderung zum Vorjahr	11 %	
	31. Aug 2014	31. Aug 2013
Eigenkapitalrendite	20 %	17 %
EBITDA-Marge	13 %	11 %
EBIT-Marge	7 %	5 %
Nettofinanzschulden / EBITDA (letzte 12 Monate)	0,6x	0,9x
Eigenkapitalquote	31 %	33 %
F&E-Aufwendungen in Relation zu den Umsatzerlösen	9 %	9 %

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

HELLA
QUARTALSBERICHT
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS/
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT
1. GESCHÄFTSQUARTAL 2014/2015

INHALT

Zwischenlagebericht	02
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	06
Gesamtergebnisrechnung	07
Bilanz	08
Kapitalflussrechnung	09
Eigenkapitalveränderungsrechnung	10
Anhang	12
Glossar	25

ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS 1. GESCHÄFTSQUARTAL 2014/2015

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im ersten Quartal des HELLA Geschäftsjahres 2014/2015 (Juni bis August 2014) weniger dynamisch als erwartet. Zwar stimulierten Zuwächse in den USA und Asien die globale Konjunktur, die sich verschärfenden geopolitischen Konflikte in der Ukraine und dem Nahen Osten sorgten jedoch für erhöhte Unsicherheiten in angrenzenden Regionen. So wurde die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum neben der weiterhin schwachen Wachstumsdynamik auch durch erste wirtschaftliche Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes belastet. Unsicherheiten über steigende Energiepreise und Befürchtungen von Embargo-Einschränkungen führten in einigen Ländern zu einer Belastung des Investitionsklimas. Positiv entwickelte sich in diesem Umfeld die deutsche Wirtschaft, die von der guten Arbeitsmarktsituation und einem soliden Privatkonsum profitierte. Allerdings zeigten sich gegen Ende des ersten Geschäftsquartals auch in Deutschland erste konjunkturelle Bremspuren und Anzeichen einer Verunsicherung von Unternehmen und Konsumenten. Die Wachstumsprognosen für Deutschland und die EU wurden für die Kalenderjahre 2014 und 2015 in der Folge reduziert. Weiterhin positiv entwickelte sich die US-Konjunktur, die durch Aufholeffekte nach einem vergleichsweise harten Winter besonders stark wuchs. Auch China trug zum Wachstum der Weltwirtschaft bei, dabei verlangsamte sich allerdings im August das Expansionstempo.

INTERNATIONALE AUTOMOBILKONJUNKTUR

Der Absatz von Pkw entwickelte sich in den ersten acht Monaten des Jahres 2014 trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten in Summe positiv. China und die USA waren dabei die Kernmärkte des Wachstums und sorgten auch im Berichtszeitraum für starke Impulse. So erreichte der chinesische Pkw-Markt bereits nach sieben Monaten die Zehn-Millionen-Marke bei den Neuzulassungen und wuchs von Januar bis August um 13,5% auf 11,5 Mio. Neuzulas-

sungen. Der US-Markt verzeichnete im selben Zeitraum 11,1 Mio. Neuzulassungen; dies entspricht einem Plus von rund 5% gegenüber den ersten acht Monaten des Jahres 2013. Der westeuropäische Markt setzte seine Erholung im Berichtszeitraum langsam fort und verzeichnete im August zum zwölften Mal in Folge Zuwächse. Seit Jahresbeginn wuchs er um rund 5% auf 8 Mio. Neuzulassungen. Besonders erfreulich entwickelten sich dabei die Pkw-Märkte in Großbritannien und Spanien. Daneben stiegen auch in den bisherigen Krisenländern Irland, Portugal und Griechenland die Neuzulassungen deutlich zweistellig. In Deutschland wuchs die Zahl der Neuzulassungen im ersten HELLA Geschäftsquartal nur leicht um rund 1%. Damit entwickelte sich die Nachfrage insgesamt noch vergleichsweise verhalten und wurde vor allem durch gewerbliche Neuzulassungen getragen. Brasilien und Russland verzeichneten weiterhin Rückgänge, wohingegen der indische Pkw-Markt ab Juni 2014 wieder zulegen.

HELLA SETZT WACHSTUMSKURS IM ERSTEN QUARTAL FORT

Auch im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 setzte HELLA den Wachstumskurs in einem überwiegend positiven Marktumfeld weiter fort, wenn auch zuletzt auf etwas niedrigerem Niveau als in den Monaten zuvor. Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtszeitraum um 4,5% gegenüber dem Vorjahresquartal auf 1,32 Mrd. Euro. Die Wachstumsrate war in Höhe von -0,1 Prozentpunkten durch Wechselkursveränderungen beeinflusst.

Wesentliche Treiber waren auch weiterhin die Automobilnachfrage und neue Produktanläufe in den Wachstumsmärkten in NAFTA und China im Segment Automotive. In Europa haben dagegen einige Fahrzeughersteller ihre Produktion in den Ferienmonaten Juli und August stärker zurückgefahren als gewöhnlich, sodass die Umsatzentwicklung temporär belastet wurde. Dies konnte nur teilweise durch steigende Ausstattungsquoten für Fahrerassistenz-Systeme kompensiert werden.

UMSATZ HELLA KONZERN (IN MIO. EURO) 1. GESCHÄFTSQUARTAL



* Angepasst gemäß IFRS 11

siert werden. Auch das Marktumfeld für Produkte des Aftermarkets schwächte sich in den Sommermonaten ab. Im Segment Special Applications waren Auswirkungen des Ukraine- bzw. Russlandkonfliktes bei der Zielgruppe Agrarunternehmen deutlich erkennbar.

Die Basis des HELLA Wachstums bilden weiterhin Produkte, die im Rahmen der automobilen Megatrends Umwelt und Energieeffizienz, Sicherheit sowie Styling (LED) und Komfort von den Kunden stark nachgefragt wurden. Dazu gehörte beispielsweise Fahrzeugbeleuchtung mit LED-Technologie, vor allem komplexe LED-Scheinwerfer mit Zusatzfunktionen, sowie darüber hinaus Elektronikkomponenten für die Bereiche Energiemanagement, elektrische Lenkung und Fahrerassistenz. Im Aftermarket nimmt der Anteil des Großhandelsgeschäfts weiter zu.

BRUTTOGEWINN UND EBIT-MARGE ÜBERPROPORTIONAL GESTEIGERT

Produktivitätssteigerungen, Skaleneffekte aus dem starken Wachstum der vergangenen Jahre sowie ein vorteilhafter Produktmix im Segment Automotive haben im ersten Quartal zu einem deutlichen Ergebnissprung geführt. So nahm der Bruttogewinn aus den Verkäufen abzüglich der Kosten des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresquartal um 10 % bzw. 31 Mio. Euro zu. Die daraus resultierende Marge betrug 26,6 % und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte an. Das in den zurückliegenden Jahren stetig gesteigerte Produktivitätsniveau, die zunehmend globale Aufstellung der Wertschöpfungskette sowie die Attraktivität des Produktportfolios zeigten damit auch im Berichtsquartal nachhaltige Effekte.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) wuchs im ersten Quartal um 53 % bzw. 32 Mio. Euro auf 91 Mio. Euro. Die EBIT-Marge betrug dementsprechend 6,9 % und lag damit um 2,2 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde in Deutschland ein

freiwilliges Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm initiiert, welches im Berichtszeitraum vor allem zu Sonderaufwand für die Bildung von Altersteilzeitrückstellungen führte. Der mit diesem Programm verbundene Aufwand betrug im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres rund 3 Mio. Euro, nach rund 8 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Bereinigt um diese Aufwendungen stieg das EBIT von 68 Mio. Euro im Vorjahr auf 94 Mio. Euro im Berichtsquartal. Die bereinigte EBIT-Marge betrug somit 7,1 % nach 5,4 % im Vorjahr (+1,7 Prozentpunkte).

In der deutlich gesteigerten EBIT-Marge kommen ebenfalls die Skaleneffekte des starken Wachstums zum Ausdruck. Während die Ergebnismarge in den vergangenen beiden Geschäftsjahren noch durch die Auf- und Ausbaukosten der Globalisierungsinitiative für Entwicklung, Verwaltung und Vertrieb gedämpft wurde, nimmt der Anteil dieser Kosten am Umsatzvolumen nun weiter ab. So reduzierte sich trotz eines leichten Anstiegs der Entwicklungskosten um 2 Mio. Euro auf 117 Mio. Euro deren Anteil am Umsatz von 9,1 % im Vorjahresquartal auf nun 8,9 %. Die Vertriebskosten, die grundsätzlich stark vom Handelsnetzwerk des Aftermarkets geprägt sind, stiegen leicht um 2 Mio. Euro auf 108 Mio. Euro. In Relation zu den Umsatzerlösen zeigten sich die Vertriebskosten mit einem Rückgang um 0,1 Prozentpunkte auf 8,2 % leicht rückläufig. Die Verwaltungskosten, die absolut ebenfalls leicht auf 46 Mio. Euro stiegen, bewegten sich relativ zum Umsatz mit 3,5 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Ergebnisanteile der Joint Ventures und assoziierten Unternehmen stiegen aufgrund des guten Geschäftsverlaufs in diesen Gesellschaften um 28 % auf 13 Mio. Euro. Dies zeigt auch weiterhin die Bedeutung der HELLA Netzwerkstrategie für die risikodiversifizierte Erweiterung von Produktportfolio und Marktzugang.

Übrige Beteiligungs- und Wertpapiere sowie das sonstige Finanzergebnis veränderten sich nur unwesentlich.

EBIT HELLA KONZERN (IN MIO. EURO) 1. GESCHÄFTSQUARTAL



* Angepasst gemäß IFRS 11

AUTOMOTIVE WÄCHST WEITER – AFTERMARKET UND SPECIAL APPLICATIONS MIT SCHWACHER SOMMERNACHFRAGE

In einem Umfeld, das weiterhin von starker Nachfrage in den Wachstumsmärkten NAFTA und China geprägt war, wuchs der Segmentumsatz im Geschäftssegment Automotive um 6 %. Wesentliche Treiber waren dabei, wie auch schon in der Vergangenheit, Scheinwerfer mit komplexer LED-Technologie sowie Elektroniksysteme und -komponenten für Energiemanagement, elektrische Lenkung und Fahrerassistenz-Systeme. Mit diesen Produkten bedient HELLA wesentliche Markttrends, deren Relevanz global weiter zunimmt. Das operative Ergebnis sprang um mehr als 71 % auf 76 Mio. Euro. Die EBIT-Marge stieg von 4,5 % auf 7,3 %.

Das Segment Aftermarket verlor gegenüber dem Vorjahresquartal infolge einer schwachen saisonalen Nachfrage im ersten Quartal rund 5 % vom Segmentumsatz. Dieser betrug mit 279 Mio. Euro rund 15 Mio. Euro weniger als im Vorjahr. Große Kunden haben vor allem den milden Winter und die von schwächerer Nachfrage geprägten Sommermonate für eine Optimierung ihrer eigenen Vorratsbestände genutzt. Der schwächere Geschäftsverlauf reduzierte in der Folge auch die operative Marge von 6,4 % im Vorjahr auf 5,5 %. Das operative Ergebnis sank um 4 Mio. Euro auf 15 Mio. Euro.

Auch das Segment Special Applications, in dem die Geschäftsaktivitäten mit Herstellern von Spezialfahrzeugen sowie die Industriebeleuchtung gebündelt sind, verzeichnete in den Monaten Juni bis August eine schwächere Nachfrage. Anders als in den Geschäftssegmenten Automotive und Aftermarket, die von der Ukraine-Krise nur in sehr geringem Umfang betroffen sind, wirken sich im Segment Special Applications die gegenwärtig stark rückläufigen Investitionen im Agrarsektor auf den Absatz aus. Große Kunden in diesem Bereich haben die Produktion stark zurückgefahren. Aufgrund des sehr diversifizierten Produktportfolios des Geschäftssegments betrug der Umsatzrückgang nur rund 10 % bzw. 8 Mio. Euro. Insgesamt betrug der Segmentumsatz im ersten Quartal 73 Mio. Euro. Das EBIT sank um 2 Mio.

Euro auf 5 Mio. Euro. Die EBIT-Marge reduzierte sich dementsprechend von 8,4 % auf 6,2 %.

OPERATIVER CASHFLOW NACH STARKEN WACHSTUMSINVESTITIONEN DEUTLICH GESTEIGERT

Da der operative freie Cashflow in den vergangenen zwei Jahren vor allem durch hohe Investitionen in Ressourcen und Kapazitäten im Zusammenhang mit der Globalisierungsinitiative geprägt war, verbleiben aufgrund des stark gewachsenen operativen Geschäfts nun wieder mehr Finanzmittel im Unternehmen. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich nach dem starken Anstieg des Ergebnisses sowie einer Verringerung des Working Capitals mehr als verdoppelt. Er betrug 180 Mio. Euro nach 80 Mio. Euro im Vorjahresquartal und beinhaltet Sondereffekte in Höhe von 1 Mio. Euro, die auf Auszahlungen für das Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm in Deutschland zurückzuführen sind. Im Vorjahr betrug die Auszahlungen für Abfindungen 5 Mio. Euro.

Die Auszahlungen für Investitionen erhöhten sich im ersten Quartal im Jahresvergleich um 9 Mio. Euro auf 174 Mio. Euro. Insgesamt waren die Investitionen durch die Mittelzuflüsse im ersten Quartal gedeckt und führten zu einem ausgeglichenen operativen freien Cashflow. Im Vorjahresquartal wies dieser noch eine Unterdeckung von 78 Mio. Euro auf. Der operative freie Cashflow des ersten Quartals des HELLA Geschäftsjahres ist einerseits aufgrund der schwächeren Sommermonate auf der Absatzseite bei andererseits hohen Investitionen saisonal eher von Unterdeckung geprägt. Insofern dokumentiert der ausgeglichene Cashflow ein erfolgreiches Quartalsresultat.

Insgesamt führte der verbesserte Cashflow zu einer weiteren Steigerung der Liquiditätsposition. Diese betrug unter Einbeziehung der Zahlungsmittel, Wertpapiere und anderer kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte rund 1,0 Mrd. Euro. Davon werden im Oktober 200 Mio. Euro für die Rückzahlung der fälligen Anleihe aus dem Jahr 2009 abfließen. Der hohe Bestand an Liquidität führt weiterhin zu einer deutlichen Ver-

EIGENKAPITAL HELLA KONZERN (IN MIO. EURO; JEWEILS 31. AUGUST)

2012/2013*		1.132
2013/2014		1.248
2014/2015		1.393

* Angepasst gemäß IFRS 11

längerung der Bilanzsumme, die zum Ende des ersten Quartals 4,5 Mrd. Euro betrug. Im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn ist sie aber nur leicht um rund 50 Mio. Euro gestiegen. Die Bilanzlänge führte in bestimmtem Umfang zu einer Verschiebung von Kennzahlen mit Bezug zur Bilanzsumme. So beträgt die Eigenkapitalquote als Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme am Ende des ersten Quartals 30,9 %, während sie zum Ende des Vorjahresquartals noch bei 33,1 % lag. Bereinigt man die Bilanzsumme um den hohen Bestand an Liquidität, beträgt die bereinigte Eigenkapitalquote 39,9 %, nach 39,2 % am Ende des Vorjahresquartals.

Die Ratingagentur Moodys hat ihre Einschätzung der Bonität zuletzt am 11. September 2014 aktualisiert und bewertet HELLA darin unverändert mit einem Investmentgrade-Rating von Baa2. Der Ausblick auf das Rating ist weiterhin stabil. Auch den Ausblick für den Automobilzuliefersektor bewertet Moodys weiterhin stabil.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER UND BRANCHENSPEZIFISCHER AUSBLICK

Die Weltwirtschaft sollte 2014 und 2015 trotz der derzeitigen geopolitischen Konflikte und daraus resultierenden Unsicherheiten weiter wachsen. Positive Impulse für diese Erholung werden dabei voraussichtlich vor allem aus den USA stammen. Die Konjunktur im Euroraum wird wahrscheinlich weiterhin heterogen verlaufen und nur leicht zum globalen Wirtschaftswachstum beitragen. Während insbesondere für Länder in Zentral- und Nordeuropa eine graduelle Erholung erwartet wird, wirken fehlende Wettbewerbsfähigkeit und das niedrige Niveau des privaten Konsums in vielen Krisenländern der Eurozone belastend. Hinzu kommt die Verunsicherung der Konsumenten und Unternehmen über die weitere Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Russland. In Deutschland könnten extrem niedrige Zinsen die Konjunktur jedoch mittelfristig wieder stärker stimulieren; die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt sollte zudem für eine gesteigerte Binnenkonjunktur sorgen.

Der chinesische Markt sollte sein Wachstum trotz bestehender Unsicherheiten weiter fortsetzen.

Im Kalenderjahr 2014 werden nach Angaben des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) weltweit rund 76 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen. Dies entspräche einem Zuwachs von etwa 4 %. Dabei werden von beinahe allen relevanten Märkten Wachstumsimpulse erwartet, wobei China mit rund 15 % und die USA mit etwa 4 % Haupttreiber dieser Entwicklung sein sollten. Der westeuropäische Markt sollte 2014 nach mehreren Jahren des Rückgangs voraussichtlich wieder einen Anstieg der Pkw-Neuzulassungen um 4 % auf rund 12 Mio. Einheiten verzeichnen. Der deutsche Pkw-Markt wird 2014 jedoch voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres stagnieren. Für 2015 geht die HELLA Geschäftsführung basierend auf Quellenangaben und eigenen Einschätzungen weiterhin von einer weiteren Steigerung des globalen Pkw-Absatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich aus.

UNTERNEHMENSPEZIFISCHER AUSBLICK

Auf Basis dieser Rahmenbedingungen und Prognosen gehen wir davon aus, dass sich die Geschäftsaktivitäten des HELLA Konzerns auch im Geschäftsjahr 2014/2015 weiter positiv entwickeln werden, sofern gravierende ökonomische Verwerfungen, etwa aufgrund eines erneuten Abgleitens der Eurozone in eine Rezession, und wirtschaftliche Auswirkungen von politischen Krisen, beispielsweise in Osteuropa, dem Nahen Osten oder in Ostasien, ausbleiben. Unter diesen Voraussetzungen bleiben wir bei der im Jahresabschluss 2013/2014 getätigten Aussage, im aktuellen Geschäftsjahr 2014/2015 Zuwächse beim Umsatz und beim EBIT, basierend auf dem operativen Ergebnis vor Restrukturierungsaufwendungen, im mittleren einstelligen Prozentbereich anzustreben. Hierbei könnte jedoch der Aftermarket aufgrund des schwächeren ersten Quartals hinter dem Umsatzwachstum des Automotive-Segments zurückbleiben. Die anvisierte Steigerung des Ergebnisses basiert auf der positiven Entwicklung des Automotive-Geschäfts. Auch für das Geschäftsjahr 2015/2016 streben wir weiteres Wachstum an.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 31. August
(ungeprüft)

T€	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse	1.317.805	1.261.425
Kosten des Umsatzes	-967.718	-942.280
Bruttogewinn	350.087	319.146
Forschungs- und Entwicklungskosten	-116.695	-114.965
Vertriebskosten	-107.711	-105.294
Verwaltungsaufwendungen	-46.304	-44.166
Andere Erträge und Aufwendungen	1.655	-3.183
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	13.457	10.545
Übrige Beteiligungserträge	20	25
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen	702	1.144
Sonstiges Finanzergebnis	-4.003	-3.791
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	91.208	59.460
Zinserträge	3.358	3.042
Zinsaufwendungen	-12.438	-10.263
Zinsergebnis	-9.080	-7.221
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	82.128	52.239
Ertragsteueraufwendungen	-18.548	-14.888
Ergebnis der Periode	63.580	37.351
Davon zuzurechnen...		
den Eigentümern des Mutterunternehmens	61.732	36.104
den Minderheitenanteilen	1.848	1.247

Erläuterungen siehe auch Anhang 4, 5 und 6.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(nachsteuerliche Betrachtung)

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 31. August
(ungeprüft)

T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis der Periode	63.580	37.351
Währungsdifferenzen	24.333	611
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	-9.411	8.738
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-7.330	8.704
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne	-2.081	34
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-164	-3.302
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	346	-3.302
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne	-510	0
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	4.407	-1.133
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können	14.758	6.047
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-26.659	-2.570
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	20	-1
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-26.659	-2.570
Sonstiges Ergebnis der Periode	-11.901	3.477
Gesamtergebnis der Periode	51.679	40.828
Davon zuzurechnen...		
den Eigentümern des Mutterunternehmens	49.529	40.113
den Minderheitenanteilen	2.150	715

BILANZ

der HELLA KGaA Hueck & Co.
(ungeprüft)

T€	31. Aug 2014	31. Mai 2014	31. Aug 2013
Zahlungsmittel	646.374	637.226	365.299
Finanzielle Vermögenswerte	367.469	354.982	228.667
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	639.037	692.097	638.288
Sonstige Forderungen und nichtfinanzielle Vermögenswerte	118.491	117.630	72.144
Vorräte	642.463	577.923	601.194
Ertragssteueransprüche	35.795	26.537	35.242
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5.917	5.942	11.232
Kurzfristige Vermögenswerte	2.455.546	2.412.337	1.952.066
Immaterielle Vermögenswerte	196.616	189.928	173.044
Sachanlagen	1.430.001	1.429.608	1.261.997
Finanzielle Vermögenswerte	19.285	19.677	22.722
At Equity bilanzierte Beteiligungen	225.248	239.516	206.126
Latente Steueransprüche	146.042	126.523	124.896
Sonstige langfristige Vermögenswerte	36.877	40.948	33.903
Langfristige Vermögenswerte	2.054.069	2.046.200	1.822.688
Vermögenswerte	4.509.615	4.458.537	3.774.754
Finanzschulden	315.328	296.412	41.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	491.395	573.533	469.620
Ertragsteuerschulden	53.143	45.943	34.129
Sonstige Verbindlichkeiten	419.305	420.940	408.913
Rückstellungen	108.183	108.733	86.478
Kurzfristige Schulden	1.387.354	1.445.561	1.040.911
Finanzschulden	1.121.699	1.121.252	1.035.377
Latente Steuerschulden	69.328	69.006	56.138
Sonstige Verbindlichkeiten	232.776	219.091	140.788
Rückstellungen	305.026	261.566	253.521
Langfristige Schulden	1.728.829	1.670.915	1.485.824
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Rücklagen und Bilanzergebnisse	1.161.711	1.112.182	1.019.054
Eigenkapital vor Minderheiten	1.361.711	1.312.182	1.219.054
Minderheitenanteile	31.721	29.879	28.965
Eigenkapital	1.393.432	1.342.061	1.248.019
Eigenkapital und Schulden	4.509.615	4.458.537	3.774.754

KAPITALFLUSSRECHNUNG

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 31. August
(ungeprüft)

T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	82.128	52.239
+ Abschreibungen	79.984	76.228
+/- Veränderung der Rückstellungen	2.217	1.783
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	14.969	23.513
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-19.916	-17.861
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-10.983	-20.265
+/- Verlust/Gewinn aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-40	65
+/- Zinsergebnis	9.080	7.221
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	56.464	5.940
+/- Ab-/ Zunahme der Vorräte	-62.977	-50.105
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	33.107	12.739
- Gezahlte Zinsen	-856	-1.309
- Gezahlte Steuern	-23.284	-23.833
+ Erhaltene Dividenden	19.848	13.587
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	179.741	79.942
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	628	7.333
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-174.136	-165.248
+/- Zahlungen für gewährte Darlehen	131	0
+ Einzahlung aus der Kapitalherabsetzung in at equity bilanzierten Beteiligungen	13.200	0
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-160.177	-157.915
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-10.028	-2.792
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	12.039	9.564
- Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren	-15.627	-20.003
- Gezahlte Dividende	-308	0
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.924	-13.231
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel	5.640	-91.204
+ Finanzmittelbestand am 1. Juni	637.226	456.098
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	3.508	405
= Finanzmittelbestand am 31. August	646.374	365.299

Erläuterungen siehe auch Anhang 7.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 31. August
(ungeprüft)

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungs- differenzen	Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungsstrom- sicherung
Stand 1. Juni 2013	200.000	0	10.106	-68.747
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	1.143	8.738
Gesamtergebnis der Periode	0	0	1.143	8.738
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Transaktion mit Anteilseignern	0	0	0	0
Stand 31. August 2013	200.000	0	11.249	-60.009
Stand 1. Juni 2014	200.000	0	-33.397	-63.838
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	24.031	-9.411
Gesamtergebnis der Periode	0	0	24.031	-9.411
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Transaktion mit Anteilseignern	0	0	0	0
Stand 31. August 2014	200.000	0	-9.366	-73.249

Erläuterungen siehe auch Anhang 9.

Rücklage für Finanzinstrumente zur Veräußerung	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Andere Gewinnrücklagen/ Gewinnvortrag	Summe	Minderheitenanteile	Gesamtkapital
4.026	-47.302	1.080.858	1.178.941	28.250	1.207.191
0	0	36.104	36.104	1.247	37.351
-3.302	-2.570	0	4.009	-532	3.477
-3.302	-2.570	36.104	40.113	715	40.828
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
724	-49.872	1.116.962	1.219.054	28.965	1.248.019
4.447	-48.276	1.253.246	1.312.182	29.879	1.342.061
0	0	61.732	61.732	1.848	63.580
-164	-26.659	0	-12.203	302	-11.901
-164	-26.659	61.732	49.529	2.150	51.679
0	0	0	0	-308	-308
0	0	0	0	-308	-308
4.283	-74.935	1.314.978	1.361.711	31.721	1.393.432

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Die HELLA KGaA Hueck & Co. (kurz „HELLA KGaA“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Konzern) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. Im HELLA Konzern werden die wesentlichen Finanzgrößen für die Segmente Automotive, Aftermarket und Special Applications ermittelt und dargestellt. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimasysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, Nordamerika und Asien, dort vornehmlich in Korea und China. Darüber hinaus vertreibt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk ein breites Ersatzteil-Portfolio sowie Fahrzeugzubehör an die erste und zweite Handelsstufe.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Str. 75, Lippstadt.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 31. August 2014 gültigen und von der Europäischen

Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend € (T€) angegeben. Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten aus. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten aus. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA KGaA Hueck & Co. alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche assoziierte Unternehmen werden anhand der At-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Anzahl	31. Aug 2014	31. Mai 2014	31. Aug 2013
Vollkonsolidierte Unternehmen	102	102	102
Quotal konsolidierte Unternehmen	0	0	0
At Equity bilanzierte Unternehmen	48	48	48

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2014 angewendet. Diese Methoden sind im Konzernabschluss zum 31. Mai 2014 ausführlich erläutert.

Der Konzern berichtet im vorliegenden Quartalsabschluss den Aufwand für das im Juni 2013 initiierte freiwillige Abfindungs-

und Alterszeitprogramm wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2014 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen außerhalb der Funktionsbereiche und ohne Zuordnung zu einem berichteten Segment. Im Quartalsabschluss zum 31. August 2013 wurden diese Aufwendungen innerhalb der Verwaltungskosten der Segmente berichtet, die nachstehende Tabelle fasst die Auswirkung auf die Vergleichsperiode zusammen:

T€	wie berichtet 2013/2014	Umgliederung	angepasst 2013/2014
Umsatzerlöse	1.261.425	0	1.261.425
Kosten des Umsatzes	-942.280	0	-942.280
Bruttogewinn	319.146	0	319.146
Forschungs- und Entwicklungskosten	-114.965	0	-114.965
Vertriebskosten	-105.294	0	-105.294
Verwaltungsaufwendungen	-52.416	8.250	-44.166
Andere Erträge und Aufwendungen	5.067	-8.250	-3.183
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	10.545	0	10.545
Übrige Beteiligungserträge	25	0	25
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen	1.144	0	1.144
Sonstiges Finanzergebnis	-3.791	0	-3.791
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	59.460	0	59.460
Zinserträge	3.042	0	3.042
Zinsaufwendungen	-10.263	0	-10.263
Zinsergebnis	-7.221	0	-7.221
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	52.239	0	52.239
Ertragsteueraufwendungen	-14.888	0	-14.888
Ergebnis der Periode	37.351	0	37.351
Davon zuzurechnen...			
den Eigentümern des Mutterunternehmens	36.104	0	36.104
den Minderheitenanteilen	1.247	0	1.247

Der Konzern berichtete im Quartalsabschluss zum 31. August 2013 die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Investitionstätigkeiten, die zum Ende der Vergleichsperiode noch bilanziert wurden, innerhalb der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Netto Cashflow aus

betrieblicher Tätigkeit. Im vorliegenden Quartalsabschluss wird die Vergleichsperiode der Konzern-Kapitalflussrechnung angepasst dargestellt und der Abbau dieser Verbindlichkeiten für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellem Vermögen innerhalb der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

T€	wie berichtet 2013/2014	Umgliederung	angepasst 2013/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	52.239	0	52.239
+ Abschreibungen	76.228	0	76.228
+/- Veränderung der Rückstellungen	1.783	0	1.783
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	23.513	0	23.513
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-17.861	0	-17.861
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-20.265	0	-20.265
+/- Verlust/Gewinn aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	65	0	65
+/- Zinsergebnis	7.221	0	7.221
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.940	0	5.940
+/- Ab-/ Zunahme der Vorräte	-50.105	0	-50.105
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-84.039	96.778	12.739
- Gezahlte Zinsen	-1.309	0	-1.309
- Gezahlte Steuern	-23.833	0	-23.833
+ Erhaltene Dividenden	13.587	0	13.587
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-16.836	96.778	79.942
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	7.333	0	7.333
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-68.470	-96.778	-165.248
- Auszahlungen für gewährte Darlehen	0	0	0
+ Einzahlung aus der Kapitalherabsetzung in at equity bilanzierten Beteiligungen	0	0	0
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-61.137	-96.778	-157.915
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-2.792	0	-2.792
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	9.564	0	9.564
- Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren	-20.003	0	-20.003
- Gezahlte Dividende	0	0	0
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.231	0	-13.231
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel	-91.204	0	-91.204
+ Finanzmittelbestand am 1. Juni	456.098	0	456.098
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	405	0	405
= Finanzmittelbestand am 31. August	365.299	0	365.299

Erläuterungen siehe auch Anhang 7.

Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Konzernabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Konzernabschluss zu betrachten. Der Abschluss enthält nach Ansicht

der Gesellschaft alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind.

4. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse im 1. Geschäftsquartal 2014/2015 betragen T€ 1.317.805 (Vorjahr T€ 1.261.425). Die Umsatzerlöse sind vollständig auf den Verkauf von Gütern und Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lassen sich folgendermaßen aufteilen:

T€	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	1.278.444	1.230.786
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	39.361	30.639
Umsatzerlöse gesamt	1.317.805	1.261.425

Weitere Informationen zu Umsatzerlösen finden sich in Kapitel 6. Segmentberichterstattung.

5. FINANZERGEBNIS

Das sonstige Finanzergebnis enthält Erträge in Höhe von T€ 2.882 (Vorjahr T€ 5.737) und Aufwendungen in Höhe von T€ 6.885 (Vorjahr T€ 9.528).

6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im berichtspflichtigen Segment Automotive werden unverändert die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik zusammengefasst berichtet. Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Licht umfasst Scheinwerfer, Signalleuchten, Innenleuchten und Lichtelektronik. Der Geschäftsbereich Elektronik konzentriert sich auf die Produktbereiche Karosserieelektronik, Energiemanagement, Fahrerassistenz-Systeme und Komponenten (z.B. Sensoren und Motorraumsteller). Im Segment Automotive werden sowohl fahrzeugspezifische Lösungen entwickelt, produziert und vertrieben, als auch technologische Innovationen entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht.

Das Geschäftssegment Aftermarket betreibt den Handel mit Kfz-Teilen und Zubehör, Werkstattprodukten und das Großhandelsgeschäft. Das Produktportfolio des Handels

umfasst Serviceteile in den Segmenten Licht, Elektrik, Elektronik und Thermo-Management. Darüber hinaus erhalten der Kfz-Teile- und -Zubehör-Handel und die Werkstätten anhand eines modernen und schnellen Informations- und Bestellsystems sowie durch kompetenten technischen Service Unterstützung beim Vertrieb.

Das Segment Special Applications umfasst die Bereiche Special OE und Industries. Dies schließt sowohl die Erstausrüstung von Spezialfahrzeugen wie Bussen, Caravans, Land- und Baumaschinen, Kommunalfahrzeugen und Trailern ebenso wie gänzlich fahrzeugunabhängige Anwendungen wie z.B. die Beleuchtungstechnik in der öffentlichen oder gewerblichen Infrastruktur ein.

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Quartal der Geschäftsjahre 2014/2015 und 2013/2014 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse brutto	979.275	906.370	265.378	275.184	73.153	79.871
Intersegmentumsatz	64.707	81.471	13.679	18.726	248	1.516
Kosten des Umsatzes	-814.138	-794.250	-186.030	-197.549	-46.186	-52.192
Bruttogewinn	229.844	193.591	93.027	96.361	27.215	29.195
Forschungs- und Entwicklungskosten	-108.198	-107.231	-3.936	-3.659	-4.561	-4.075
Vertriebskosten	-23.006	-20.190	-70.308	-70.421	-14.397	-14.683
Verwaltungsaufwendungen	-35.572	-33.977	-6.812	-6.466	-3.920	-3.723
Andere Erträge und Aufwendungen	1.923	3.445	1.391	1.468	180	153
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	11.445	8.938	2.011	1.607	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	76.436	44.576	15.373	18.890	4.517	6.867
Zugänge zu langfr. Vermögenswerten	59.887	61.375	5.673	6.578	395	336

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2014/2015	2013/2014
EBIT der berichtenden Segmente	96.326	70.333
EBIT sonstiger Bereiche	-2.618	-2.623
Nicht zugeordnete Ergebnisse	-2.500	-8.250
Zinsergebnis	-9.080	-7.221
EBT des Konzerns	82.128	52.239

Die nicht zugeordneten Ergebnisse enthalten die Aufwendungen für das Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm.

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai 2014 ausschließlich aus den Zahlungsmitteln zusammen.

8. BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Allgemeine Angaben zu Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte nach IAS 39-Bewertungskategorien zum 31. August 2014 und zum 31. Mai 2014 dargestellt.

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
		31. Aug 2014	31. Aug 2014	31. Mai 2014	31. Mai 2014
Zahlungsmittel	LaR	646.374	646.374	637.226	637.226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	639.037	639.037	692.097	692.097
Darlehen	LaR	5.865	5.865	5.867	5.867
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	3.174	3.174	3.028	3.028
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	1.846	1.846	1.761	1.761
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	298.889	298.889	287.445	287.445
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	79.037	79.037	87.620	87.620
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		1.674.222	1.674.222	1.715.044	1.715.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	33.513	34.486	34.200	35.173
Darlehen	LaR	7.725	7.997	8.115	8.387
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	11.041	11.041	11.067	11.067
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	17	17	16	16
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		52.296	53.541	53.398	54.643
Finanzielle Vermögenswerte		1.726.518	1.727.763	1.768.442	1.769.686
Finanzschulden	FLAC	314.963	314.963	296.004	296.004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	491.395	491.395	573.533	573.533
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	3.621	3.621	3.199	3.199
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	166	166	888	888
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	365	365	408	408
Sonstige Finanzschulden	FLAC	133.562	133.562	118.741	118.741
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		944.072	944.072	992.772	992.772
Finanzschulden	FLAC	1.115.127	1.169.765	1.113.528	1.136.581
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	103.230	103.230	91.190	91.190
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	20.207	20.207	17.850	17.850
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	6.572	6.572	7.724	7.724
Sonstige Finanzschulden	FLAC	511	511	316	316
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		1.245.647	1.300.285	1.230.608	1.253.661
Finanzielle Verbindlichkeiten		2.189.719	2.244.357	2.223.380	2.246.433
Davon aggregierte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Finanzielle Vermögenswerte HfT		1.846	1.846	1.761	1.761
LaR		1.411.570	1.412.815	1.465.141	1.466.386
AfS		309.930	309.930	298.512	298.512
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT		20.372	20.372	18.738	18.738
FLAC		2.055.568	2.078.620	2.102.122	2.125.175
Finanzielle Vermögenswerte Derivate mit Hedge-Beziehung		3.174	3.174	3.028	3.028
Finanzielle Verbindlichkeiten Derivate mit Hedge-Beziehung		106.851	106.851	94.389	94.389

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, gliedern sich in die folgenden Bewertungshierarchien:

Gliederung zum 31. August 2014

T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	298.889	0	0	298.889
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	3.174	0	3.174
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	1.846	0	1.846
Summe	298.889	5.020	0	303.909
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	106.851	0	106.851
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	20.373	0	20.373
Summe	0	127.224	0	127.224

Gliederung zum 31. Mai 2014

T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	287.445	0	0	287.445
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	3.028	0	3.028
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	1.761	0	1.761
Summe	287.445	4.789	0	292.234
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	94.389	0	94.389
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	18.738	0	18.738
Summe	0	113.127	0	113.127

Stufe 1: Berechnung des Marktwerts auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten

Stufe 2: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien für Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder indirekt von Preisen auf aktiven Märkten abgeleitet werden können.

Stufe 3: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien, die nicht von aktiven Märkten abgeleitet werden.

Es wurden keine Umklassifizierungen innerhalb der Stufen vorgenommen.

Bei den kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten bzw. der Bilanzierung zum Marktwert die Buchwerte den Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Auch bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen aufgrund der zumeist variablen Verzinsung die Buchwerte weitestgehend den Marktwerten. Die langfristigen Finanzinstrumente der Aktivseite werden im Wesentlichen durch die sonstigen Beteiligungen und Ausleihungen bestimmt. Für diese zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalanteile konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht vorhanden waren.

9. EIGENKAPITAL

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt Mio. € 200 (auf 50 Mio. Stückaktien). Die Kommanditaktien lauten auf den Namen. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt. Im Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ werden die anderen Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, enthalten. Weiterhin ist in diesem Posten die gesetzliche Rücklage des Mutterunternehmens enthalten. Diese unterliegt den Ausschüttungsbeschränkungen des Aktiengesetzes. Des Weiteren enthält der Posten die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Juni 2006 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, den Unterschiedsbeträgen aus der erfolgsneutralen Währungs-

umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, der Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „available for sale“ und aus der Absicherung von Zahlungsströmen werden ebenfalls hierunter ausgewiesen. Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt eine Ausgewogenheit zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet, an. Der Konzern beabsichtigt langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden zum Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von unter 1,0 beizubehalten.

10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Ende des 1. Geschäftsquartals ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzel-

nen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 31. August 2014 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Lippstadt, den 25. September 2014

Die persönlich haftenden geschäftsführenden
Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



Dr. Jürgen Behrend

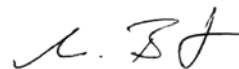
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH




Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)



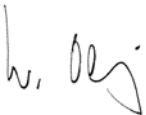
Carsten Albrecht



Markus Bannert



Jörg Buchheim



Dr. Wolfgang Ollig



Stefan Osterhage



Dr. Matthias Schöllmann

GLOSSAR

Assoziierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Beherrschung besitzt.
At Equity	Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Eigenkapitalmethode mit dem anteiligen Eigenkapital.
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern
EBIT-Marge	Umsatzrendite (Verhältnis vom EBIT zum Umsatz)
EBITDA (Earnings before Interest, Tax and Depreciation)	Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Ertragsteuern
EBITDA-Marge	Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz
EBT (Earnings before Tax)	Ergebnis vor Ertragsteuern
F&E	Forschung und Entwicklung
Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinschaftliche Vereinbarungen bei denen HELLA zusammen mit anderen Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt, verbunden mit Rechten am Eigenkapital der Vereinbarung.
IFRS (International Financial Reporting Standards)	Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen zur Abschlusserstellung um internationale Vergleichbarkeit der Jahres- und Konzernabschlüsse zu gewährleisten
KGaA (Kommanditgesellschaft auf Aktien)	Die KGaA verbindet Elemente einer Aktiengesellschaft mit denen einer Kommanditgesellschaft.
Segmentumsatz	Umsatz mit Konzernfremden und anderen Geschäftssegmenten
SOE, Special OE (Special Original Equipment)	Bezeichnung der „Speziellen Erstausrüstung“ bei HELLA. In diesem Bereich erschließt HELLA systematisch Kundenzielgruppen außerhalb der automobilen Erstausrüstung, beispielsweise Hersteller von Caravans, Land- und Baumaschinen sowie Kommunen.

HELLA KGaA Hueck & Co.

Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt/Germany
Telefon: +49 2941 38-0
Internet: www.hella.com

Weitere Informationen

Carl Pohlschmidt
Telefon: +49 29 41 38-66 53
Fax: +49 29 41 38-66 47
carl.pohlschmidt@hella.com
www.hella.de

© HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt
Printed in Germany.